Verführung

Von Yuri91

Kapitel 3: Verloren

Hey! ^^

Hier ist das nächste Kapi von mir! (Yuri91)

Hatte ja gesagt, dass es ein wenig dauert, da ich nicht da war.

Wenn einer was sagt, ist es so geschrieben: „Bla,bla, bla.“

Wenn einer was denkt, ist es so geschrieben: *Bla,bla,bla*

Wenn wir Zwischenkommentare abgeben, ist es so geschrieben: (Bla,bla,bla)

Viel Spaß! ^^

~~~ Bei Sasuke vor dem Uchihaanwesen ~~~

Perfekt, dachte sich der dunkle Schatten auf dem Baum.

*So lange Leiko Kakashi beschäftigt, kann ich ihr einen kleinen Besuch abstatten.

Jetzt ist die Frage nur noch, ob im Krankenhaus oder bei ihr zu Hause...*

Noch während sich Sasuke dies überlegte, sprang er ungesehen vom Baum und ging los.

Er hatte alle Zeit der Welt, nicht nur weil niemand Leiko eine Bitte so leicht abschlagen konnte – und Sasuke hatte ihr eingebläut Kakashi so lange wie möglich bei sich zu behalten – nein, auch bald würde Sakura nicht mehr die Finger von ihm lassen können und jeder Gedanke von ihr würde sich nach ihm sehnen.

Liebe war etwas so Schönes, dass es gleichzeitig auch etwas Schreckliches war.

Und so leicht zu manipulieren noch dazu.

[Cerise_Noire: ich hasse sasu >.< waaa~h!]

~~~ Bei Naruto und Sakura im Krankenhaus ~~~

„Es ist schön, dass du wieder wach bist. Und du bist dir sicher, dass es dir gut geht?“

Genervt verdrehte die rosahaarige Kunoichi ihre Augen, während sie gerade die Knöpfe ihrer Jacke schloss.

„Ja Naruto. Zum 100-ten Male: Mir geht es gut, sonst würde ich wohl kaum aus dem Krankenhaus entlassen werden.“

„Ja, ja. Kein Grund sich gleich aufzuregen!“, sagte Naruto so locker vor sich hin, handelte sich dadurch jedoch nur böse Blicke seitens Sakura ein.

„Ich,... Wir haben uns doch nur alle Sorgen gemacht.“

„Ich weiß. Tut mir Leid“, entschuldigte sich Sakura.

Sie meinte es auch ernst. Und sie war Naruto und Hinata dankbar dafür, dass sie Yumi einige Tage betreut hatten, während sie hier im Krankenhaus gelegen hatte. Natürlich war sie auch Kakashi dankbar, der jeden Tag, rund um die Uhr an ihrem Bett gesessen hatte und für sie da gewesen war und es auch jetzt noch war.

Und trotzdem fehlte Sakura etwas. Es war nur ein flackerhaftes Gefühl, doch es genauer zu bestimmen gelang ihr auch nicht.

„Sakura? Wir wollten doch los.“

Ein wenig erschrocken sah die Angesprochene auf. Sakura war so in Gedanken versunken gewesen, dass sie Naruto völlig vergessen hatte.

„Hm? Ach ja, Sofort.“

In Windeseile packte Sakura sich den kleinen Koffer, den Kakashi ihr extra mitgebracht hatte und verließ mit Naruto das Zimmer.

Auf dem Flur meinte Naruto beiläufig: „Ich möchte übrigens von dir und Kakashi Schmerzensgeld. Eure Tochter ist eine wahre Zumutung.“

Einen Moment sah Sakura Naruto durchdringend an.

Der Ninja hatte schon Angst für diese Bemerkung geköpft zu werden und zog seinen Kopf daher vorsichtshalber schon einmal ein, da prustete Sakura vor Lachen auf einmal los.

„Oh Naruto! Du musst mir alles erzählen! Wirklich alles!“

Breit grinsend verließ Naruto mit einer weiterhin lachenden Sakura das Krankenhaus und erzählte von den letzten Tagen mit Yumi.

Ständig hatte sie mit ihm spielen wollen oder nach Kakashi und Sakura gefragt. Nicht eine Minute hatte das Kind still halten können. Hinata hatte Yumi natürlich nicht genervt. Nein, wenn die kleine Hatake was wollte, war sie immer zu Naruto gekommen. Und viel Schlaf hatte er auch nicht bekommen.

„Ach, stell dich nicht so an. Kakashi und ich schaffen das ja auch.“

„Ist ja auch eure Tochter.“

Erneut lachte Sakura los.

Doch als die beiden eine Person ausmachten, die auf sie zukam, erstarb Sakuras Lachen sofort.

~~~ Bei Yumi und Hinata in Narutos und Hinatas gemeinsamen Haus ~~~

„Wo ist Onkel Naruto jetzt hin?“

Mit großen Kulleraugen sah Yumi Hinata an, während sich vor ihr ein kleines Chaos aus Bauklötzen erstreckte.

Lächelnd sah die junge Hyuuga, hoffentlich baldige Uzumaki, das kleine Mädchen vor sich an. Wie gerne hätte sie auch eigene Kinder, doch Naruto war bis jetzt einfach noch nicht zu begeistern gewesen. Auch wenn Hinata mit Naruto verlobt war und bald den heiligen Bund der Ehe schließen würde, so stimmte es sie doch sehr traurig, was Naruto über Kinder dachte. Aber wenn Hinata einfach schwanger werden würde...

Nein! Vielleicht verließ Naruto sie dann deswegen?

So konnte es die Hyuuga nicht machen.

Aber wie dann?

„Tante Hina!“

Quengelnd zog Yumi an Hinatas Ärmel. Sie wollte doch endlich eine Antwort auf ihre Frage haben!

Ein wenig irritiert sah Hinata das Mädchen vor sich an. Einen kurzen Moment war sie noch nicht ganz wieder aus ihren Gedanken aufgetaucht, doch dann klärte sich ihr Blick. Mit einem etwas entschuldigendem Lächeln sagte Hinata dann: „Naruto ist doch deine Mama im Krankenhaus abholen. Sie hatte vorhin angerufen, weil sie jetzt wieder nach Hause kann.“

Der quengelnde Gesichtsausdruck machte einem Strahlen platz. Aufgeregt sprang Yumi vom Boden auf und rannte auf eines der Fenster zu. Da Yumi noch zu klein war einfach so aus dem Fenster sehen zu können, lief sie zu einem Stuhl, der in einer Ecke des Zimmers stand und zog ihn umständlich vor das Fenster. Ohne große Mühe kletterte die kleine Hatake auf den Stuhl und sah erwartungsvoll hinaus.

Nur wenige Sekunden verstrichen, ehe Yumi, weiterhin aus dem Fenster starrend, fragte: „Und wo bleiben die?“

Leise lachte Hinata los. Wie sorglos und aufregend das Leben einer Zweijährigen doch war.

„Naruto bringt deine Mama nicht hier her, sondern zu euch nach Hause.“

Fragend drehte Yumi ihren Kopf zu Hinata.

„Warum?“

„Weil...“

Einen kurzen Moment überlegte Hinata. Es war für sie einfach logisch, das Sakura nach Hause ging, doch wie sollte sie das einem kleinen Mädchen erklären?

„Nun ja, weil Sakura bestimmt müde ist und sich daheim ausruhen möchte.“

Die Sekunden verstrichen und Yumi dachte über das eben Gehörte nach. Noch immer sehr neugierig fragte sie dann: „Und wo ist Papa?“

Gute Frage. Das wusste Hinata auch nicht.

„Er erledigt bestimmt etwas“, meinte die Hyuuga daher und hoffte nun endlich den Wissensdrang von Yumi befriedigt zu haben. Doch da hatte sie sich geirrt.

„Und was macht Papi?“

„Das weiß ich nicht Yumi.“

„Und wieso nicht?“

[Cerise_Noire: Des Kind kann nerven xD nicht mehr normal! x3]

Ein Seufzer entfuhr Hinata. So süß und nett sie Yumi auch fand, manchmal konnte dieses Mädchen einem gehörig auf die Nerven gehen.

„Darum. Und jetzt komm vom Stuhl runter. Wir spielen noch etwas“, sagte Hinata und Widerrede würde sie nicht durchgehen lassen.

Mit einem Blick, den Hinata nicht zu deuten vermochte, sah Yumi sie an.

„Okay“, sagte Yumi plötzlich, kletterte vom Stuhl und ging auf Hinata zu.

Vor ihr setzte sich das kleine Mädchen auf den Boden und begann mit den bunten Bauklötzen zu spielen.

~~~ Bei Sakura, Naruto und Sasuke vor dem Krankenhaus ~~~

„Hey, Sasuke!“ rief Naruto dem herankommenden Uchiha zu und winkte.

Sakura dagegen kämpfte gegen den plötzlichen Impuls an, auf Sasuke zu zulaufen und ihm um den Hals zu springen. Doch dass ihr Herz bei seinem Anblick wild zu schlagen begann, konnte sie nicht ändern.

Ein kleines Lächeln schlich sich auf Sakuras Lippen.

*Oh Scheiße! Was ist nur los? Hab ich mir den Kuss doch nicht nur eingebildet? Wirft mich dieses Ereignis und der Krankenhausaufenthalt so aus der Bahn?

Muss wohl. Eine andere Möglichkeit gibt es ja wohl kaum.*

„Hi“, meinte Sasuke lässig, als er bei seinen zwei Freunden angekommen war, schwieg dann jedoch.

„Hallo“, murmelte Sakura leise vor sich hin.

Sie wusste selbst nicht genau weswegen sei so leise sprach. Sakura hatte noch nicht einmal Sasuke ansehen können, ohne gleich das Gefühl zu haben rot zu werden. Bereits jetzt spürte sie die Röte in ihrem Gesicht aufsteigen. Daher hatte die Kunoichi den Blick zu Boden gesenkt.

Eine merkwürdige Stille, aus verwunderten Blicken Narutos, Sakuras peinlichem Schweigen und Sasukes Gelassenheit, legte sich über die Ninjas.

„Äh, ja“, meinte Naruto irgendwann und zog somit die Aufmerksamkeit seiner Freunde auf sich.

„Wir gehen jetzt besser langsam los, Sakura.“

Nickend, aber weiterhin den Blick auf Sasukes meidend, stimmte Sakura Naruto zu. Die Medic-nin wollte gerade los gehen, als Sasukes Stimme sie zurück hielt.

„Naruto, ich werde Sakura nach Hause bringen.“

„Hä? Aber...“, begann Naruto zu widersprechen, doch der Uchiha unterbrach ihn.

„Nichts aber. Geh Heim zu Hinata. Ich muss mir sowieso noch etwas von Kakashi ausleihen.“

Und zwar deine Frau, fügte Sasuke im Stillen hinzu, doch das musste ja keiner erfahren.

Er war sich der irritierten Blicke Sakuras und Narutos bewusst, doch das war nicht weiter schlimm. Sasuke hatte also doch gut daran getan erst das Krankenhaus aufzusuchen.

[Cerise_Noire: Ich hasse Sasu immer noch xD schon mal erwähnt??!]

„Na gut. Dann hier!“

Schwungvoll warf Naruto Sakuras Koffer entgegen, den er vorher der Kunoichi abgenommen hatte und meinte grinsend: „Du musst besser aufpassen, Sasuke.“

Sasuke, der den Koffer gerade noch rechtzeitig vor seinem Gesicht hatte abfangen können, schoss kalte Blicke zu Naruto.

Sakura dagegen verpasste Naruto prompt eine ordentliche Kopfnuss und schrie: „Du Baka! Was stellst du nur mit meinen Sachen an! Wenn Sasuke den Koffer nicht abgefangen hätte, wäre er vielleicht kaputt gegangen! Den habe ich mir erst neu gekauft! Und es hätte jemand verletzt werden können! Baka!“

Mit vor Schmerz verzogenem Gesicht hielt sich Naruto den Kopf und ließ Sakuras Predigt über sich ergehen. Doch erfreut dachte er sich: *Es ist doch alles beim Alten. Sakura verhält sich überhaupt nicht merkwürdig.*

~~~ Etwas später ~~~

Nach einer Weile, Sasuke wusste nicht genau wie lange, hatten sich Sasuke und Sakura von Naruto verabschiedet und waren los gegangen.

Immer wieder warf er Sakura musternde Blicke zu, doch die rosahaarige Frau, seine Angebetete, sah stur gerade aus.

Sie hat wirklich einen starken Willen. Wahrscheinlich einer der Dinge, die mich so in ihren Bann ziehen...

Sakura jedoch fühlte sich nicht so stark, wie Sasuke über sie dachte. Etliche Fragen schossen ihr durch den Kopf. Einige belanglos, andere für die Kunoichi wichtig oder selbstverständlich.

Doch eine Frage drängte sich Sakura regelrecht auf.

Sie hatte nichts mit Kakashi, Yumi, Sasuke oder ihren anderen Freunden zu tun. Nein, viel eher mit sich selbst.

Wo war ihre innere Stimme hin?

Als Sakura bei Sasuke gewesen war und gefeiert hatte, da war ihre innere Stimme zwar schweigsam, jedoch permanent anwesend gewesen. Doch als Sakura im Krankenhaus aufgewacht war, hatte sie schnell gemerkt, dass etwas fehlte. Zunächst war es ihr nicht ganz klar gewesen, doch als Sakura Antworten auf die momentane Situation suchte, kam ihr ihre innere Stimme nicht zu Hilfe.

Bestimmt fühle ich mich deshalb so leer...

[Cerise_Noire: Aber ich liebe ihre innere Stimme doch soooo~ *flennz*]

Nach einer Weile des Schweigens, die Sakura kaum noch aushalten konnte, sagte sie, immer noch geradeaus sehend: „Was willst du dir eigentlich von Kakashi ausleihen?“

Ein wenig verwundert hatte Sakura diese Aussage von Sasuke schon. Schließlich waren er und Kakashi nicht gerade gut aufeinander zu sprechen und der Geruch lag jetzt schon zwei Jahre zurück.

Auch wenn Sasuke für Sakura nur ein nur ein guter, nein wohl eher bester Freund geworden war, so missfiel es Kakashi noch immer, wenn sie sich mit ihm traf.

Auf der einen Seite freute Sakura dies. Schließlich war Kakashi ein wenig eifersüchtig, auch wenn er ihr, aber nicht anderen Männern vertraute, wie er immer wieder betonte.

Auf der anderen Seite wurde es schon manchmal lästig. Aber wem erging das nicht so?

„Nichts besonderes. Nur ein paar... Bücher“, antwortete Sasuke Sakura und betete, dass sie ihm glaubte. Hoffentlich war ihr auch das kurze Zögern in seiner Antwort nicht aufgefallen.

Erleichtert stellte Sasuke fest, das Sakura ihm glaubte. Nur kurz sah sie zu ihm, ehe sie den Blick wieder auf die Straße vor sich richtete. Der Rest des Weges verlief schweigend.

~~~ Bei Kakashi und Leiko ~~~

„Ich muss jetzt wirklich gehen.“

„Wirklich? Na ja, okay. Und Sie wollen bestimmt keinen Tee mehr? Oder...“

„Nein danke“, sagte Kakashi mit Nachdruck und stand von seinem Platz auf.

Er hatte viel zu viel Zeit hier vertrödelt, doch diese Frau hatte ihn einfach nicht gehen lassen! Es war ihm aber auch wirklich schwer gefallen ihren Bitten nicht entgegen zu kommen, musste sich der Kopierninja eingestehen.

Kakashi beeilte sich zur Haustür zu kommen, bevor Leiko wieder irgendwelche Anschläge auf ihn haben konnte, wie den Dachboden aufräumen, den Zaun zu reparieren...

Das hatte wirklich zu viel Zeit gekostet und noch immer fragte sich Kakashi, wieso er das überhaupt getan hatte! Schließlich hatte Leiko ja Sasuke.

Bei dem Gedanken an den Uchiha überkam Kakashi sofort ungewollte Eifersucht.

Sakura war einfach viel zu gutgläubig und naiv! Dieser Kerl dachte doch immer nur an sich und nie an andere! Wie konnte sie da Vertrauen zu ihm schöpfen?

Kakashi wusste, das sich seine Meinung über Sasuke deutlich verändert hatten. Als er noch der Sensei von Team 7 gewesen war, da mochte Kakashi jeden aus seinem Team. Selbst als Sasuke Konoha verraten hatte, da hatte er immer noch gehofft, dass er eines Tages wiederkam. Doch als er wiederkehrte, begannen die beiden Männer Konkurrenten zu werden. Kakashi hatte nun einmal gesiegt und Sasukes Uchiha-Stolz war verletzt. Daher hatte Kakashi ihm nie getraut, was er tat, auch wenn er es versucht hatte.

Als der Kopierninja schon halb aus dem Haus geschritten war, sagte Leiko noch mitfühlend: „Ich hoffe das mit Sakura klärt sich bald. Richten Sie ihr bitte Gute Besserung von mir aus.“

„Danke, werde ich tun. Ich hoffe es auch, dass bald wieder alles in Ordnung ist.“

Als Leiko die Haustür schloss, hatte sie keine genaue Vorstellung, weswegen Sasuke sie darum gebeten hatte. Sie liebte ihn, also tat sie alles was er wollte, ohne Zweifel daran zu haben. Schließlich liebte sie Sasuke und wollte mit ihm glücklich sein.

[Cerise_Noire: und Leiko ist komisch xD najooo~]

Dabei merkte Leiko jedoch nicht, wie weit Sasuke sich schon von ihr entfernt hatte und für wen sein Herz in Wahrheit schlug.

~~~~~

Hey! ^^

Also erst mal, tut mir Leid, dass das Kapi nicht die gewohnte Länge von mir hat. Aber ich habe mich extra beeilt das Kapi zu schreiben und musste es erst auf einen Block schreiben und hab ihn dann noch abgetippt. Bei so was werden meine Kapis immer kürzer also sonst... -_-

So, und dann hoffe ich natürlich, dass euch das Kapi gefallen hat. ^^

Als kurze Anmerkung. Wenn ich ein Kapi hoch lade, dann ist die Kapitelüberschrift in deutsch. Cerise_Noires Kapitel sind mit einer englischen Überschrift versehen. ^.^

So, und dann weiß ich wieder nicht, wann das nächste Kapi on kommt, weil ich mich wieder für diese Woche verziehe und ich ja die Kapis on stelle.

Trotzdem freuen wir uns auf Kommis! ^^